



## Umstrittene Studie zu Gewalt gegen Polizisten startet

HANNOVER – Um den Ursachen für die offenbar zunehmende Gewalt gegen Polizisten auf die Spur zu kommen, startet am Montag die bisher größte Befragungsaktion unter Einsatzkräften in Deutschland. Mehr als 85 000 Polizisten in zehn Bundesländern seien zur Beteiligung aufgerufen, teilte das für die Studie verantwortliche Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) in Hannover mit. Es handle sich um das größte Polizeiforschungsprojekt, das es hierzulande je gegeben habe.

Die Innenministerien des Bundes und der Länder hatten die KFN-Studie im vergangenen Juni in Auftrag gegeben. Nachdem zwischen KFN, Polizeigewerkschaften und unionsgeführten Innenministerien ein Streit über den Fragenkatalog entbrannt war, wurde dieser überarbeitet.

Trotz der Nachbesserungen hatten sich einige Länder sowie das Bundesinnenministerium als Dienstherr der Bundespolizei zuletzt aber endgültig gegen eine Teilnahme entschieden und bleiben der Studie fern. Auch die Inte-

ressenvertretungen der Polizisten sind uneins über die Bewertung. Während die Gewerkschaft der Polizei die Untersuchung von Anfang an unterstützte und sich davon nach eigenen Angaben „wertvolle Hinweise“ für einen besseren Schutz für Beamte verspricht, lehnt die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) das Vorhaben nach wie vor ab. Ebenso wie die studienkritischen Innenminister der Union bemängelt die DPolG die Fragen, die ihr teilweise diskriminierend und tendenziös formuliert erscheinen.

Die ursprüngliche Fassung war von der DPolG scharf kritisiert worden. Bei einigen Fragen sei nicht erkennbar gewesen, was sie mit dem Phänomen der Gewalt gegen Beamte zu tun hätten, hatte DPolG-Chef Rainer Wendt moniert. Die kritisierten „psychologischen Fragen“ sind nun gestrichen worden. Nach Darstellung von KFN-Leiter Christian Pfeiffer soll die modifizierte Großstudie klären, in welchen Bereichen Gewalt gegen Polizisten zugenommen hat und warum das so ist. Die Teilnahme ist anonym und freiwillig. AFP

